



DER KINDERBUNT – HORT

DER KINDERKRIPPE MÄUSELAND GMBH

Konzeption

Für jeden, der mehr über uns wissen möchte!

Inhalt

Vorwort.....	2
1. Der KinderBunt-Hort	3
1.1 Öffnungszeiten	3
1.2. Schließzeiten	4
1.3. Ferienbetreuung	4
1.4. Kosten.....	4
1.5. Mittagessen	5
1.6. Aufnahmekriterien	5
1.7. Anbindung.....	5
1.8. Krankheiten	6
1.9 Kommunikation und Sicherheit	6
2. Tagesablauf	7
3. Die Räumlichkeiten	8
4. Hausaufgabenbetreuung	9
5. Die Gruppen und unser pädagogisches Personal	10
6. Gesetzliche Grundlagen	10
7. Pädagogische Arbeit	11
8. Unsere Ziele.....	12
9. Beschwerdemanagement und Beteiligungsrecht der Kinder	17
10. Zusammenarbeit mit der Grundschule.....	17
11. Zusammenarbeit und Erziehungspartnerschaft mit Eltern	17
12. Kita-Info-App.....	18
13. Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	18
14. Unsere Kita als Ausbildungsstätte	19
15. Öffentlichkeitsarbeit	19
16. Buch- und Aktenführung.....	19
17. Nachwort.....	21

Stand: Dezember 2025

Vorwort

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

herzlich willkommen im KinderBunt-Hort der Kinderkrippe Mäuseland GmbH!

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Konzeption und unserer Einrichtung.

Wir möchten mit unserer Konzeption Ihnen und der Öffentlichkeit einen Einblick in unsere tägliche Arbeit gewähren.

Ebenso ermöglicht uns die schriftliche Fassung der Konzeption, die Ziele unserer Arbeit stets vor Augen zu haben, Schwerpunkte neu zu überdenken und notwendige Veränderungen einzubringen.

Diese Konzeption ist nicht als geschlossenes Werk, sondern als lebendiges Werk gedacht. Das heißt, sie bleibt offen für neue Ideen und Impulse und kann ergänzt und gegebenenfalls erweitert werden.

Bei uns steht Ihr Kind mit all seinen Interessen und Bedürfnissen im Mittelpunkt! Mit Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, möchten wir vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammenarbeiten, für eine gute, behutsame Grundschulzeit Ihres Kindes.

Wir laden Sie herzlich dazu ein unser pädagogisches Konzept zu lesen!

1. Der KinderBunt-Hort

Im September 2016 wurde der Hort unter der Trägerschaft von Monique Schübler eröffnet. Unser Gebäude wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bubenreuth erbaut.

Wir sind eine familienunterstützende und familienergänzende Einrichtung. Dies bedeutet zunächst, dass alles, was nach der Schule in der Familie geschieht, wie z.B. Ankommen, Gespräche, „Trost suchen“, etc. bei uns im Hort stattfindet.

Ebenso versteht sich der Hort als pädagogische Einrichtung, in der Ihrem Kind sinnvolle Freizeitgestaltungen angeboten werden. Das gemeinsame Mittagessen, die Unterstützung und Erledigung der Hausaufgaben, die individuelle Förderung und die gemeinsame Freizeit bilden den Rahmen des Hortes.

Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder bei der Aufgabe, sich selbst aktiv Ihre Welt zu gestalten, sich darin zu orientieren und sich die dazu erforderlichen:

- Kenntnisse = Wissen, z.B. Verkehrsregeln, Sprachkenntnisse
- Fertigkeiten = durch Übung erworbene praktische Fähigkeiten, z.B. schreiben
- Fähigkeiten = Bedingungen, um Aufgaben zu lösen, z.B. Denkvermögen, Kreativität
- Einstellungen = Haltungen, z.B. Werte und Normen

anzueignen. Der Hort leistet einen gesellschaftlichen Beitrag in den Bereichen Versorgung, Betreuung und Bildung. Dadurch wird die individuelle Entwicklung der Kinder unterstützt und entlastet damit die Familien. Der Hort ist neben anderen Einrichtungen ein sozialer Ort für Kinder im Schulalter, der durch Kontinuität, Verlässlichkeit und Vielseitigkeit den Kindern soziale, emotionale und kognitive Erfahrungen ermöglicht. Somit werden verschiedene Kompetenzen entwickelt und aufgebaut.

Unser besonderes Augenmerk liegt auf dem behutsamen Umgang mit den Kindern. Im Tagesablauf zeigen wir stetig eine hohe Flexibilität den Kindern und Erziehungsberechtigten gegenüber.

1.1 Öffnungszeiten

Tägliche Frühbetreuung während der Schulzeit: 07.00 Uhr – 08.00 Uhr

Im Anschluss an den Unterricht Mo-Do: 11.15 Uhr – 17.00 Uhr

Im Anschluss an den Unterricht Fr: 11.15 Uhr – 16.00 Uhr

Kernbetreuungszeit: 11.15 Uhr – 15.30 Uhr

Ferienprogramm (nach vorheriger Anmeldung) Mo-Fr: 07.30 Uhr – 16.00 Uhr

Kernbetreuungszeit: 08.30 Uhr – 15.00 Uhr

1.2. Schließzeiten

Der Hort hat in der Regel in der 2. Pfingstferienwoche, in der 3. und 4. Sommerferienwoche und in den Weihnachtsferien geschlossen.

An 4 weiteren Tagen ist der Hort wegen Teamfortbildung, Betriebsausflug oder Konzeptionstage geschlossen.

Die genauen Schließtage werden den Eltern rechtzeitig zu Beginn des neuen Hortjahres mitgeteilt. Änderungen sind uns vorbehalten.

1.3. Ferienbetreuung

Um die gewünschte Betreuung gewährleisten zu können, werden Bedarfsabfragen an die Eltern gestellt. Es können nur die Kinder betreut werden, welche vorher in der Bedarfsanfrage angemeldet wurden. Die Kosten betragen 25 Euro pro gebuchter Woche (egal wie viele Tage in der Woche das Kind angemeldet wird). Für die Kinder besteht die Möglichkeit, ihr selbst mitgebrachtes Frühstück in Ruhe zu sich zu nehmen.

In den Ferien bieten wir interessen- und bedürfnisorientierte Angebote für die Kinder an. (Kreativzeiten mit vielseitigen und attraktiven Materialien, Sport- und Bewegungsangebote, Turniere, Backaktionen, Textilangebote, Schnitzeljagden um Bubenreuth besser kennenzulernen, jahreszeitliche Feiertemen etc.)

Es gibt auch vielseitige Ausflüge mit den Kindern (z.B. waren wir bisher schon im / an: Schloss Thurn, Feste Coburg, Wasserspielplatz Amberg, Skate/Sportpark Forchheim etc.) Auch längere Projekte (Wasserprojekt, Tierschutzprojekt) können durchgeführt werden.

Es besteht auch für externe Kinder die Möglichkeit an unser Ferienprogramm teilzunehmen. Die Kosten hierfür werden je nach Anzahl der Tage berechnet.

1.4. Kosten

Folgende wöchentlichen Buchungszeiten können in Anspruch genommen werden:

Kategorie 1	bis 20 Stunden pro Woche	142,-€ / Monat
Kategorie 2	20 bis 25 Stunden pro Woche	152,- € / Monat
Kategorie 3	25 bis 30 Stunden pro Woche	163,- €/ Monat
Kategorie 4	30 bis 35 Stunden pro Woche	173,-€/ Monat
Kategorie 5	35 bis 40 Stunden pro Woche	184,-€ / Monat
Kategorie 6	40 bis 45 Stunden pro Woche	194,-€/ Monat
Kategorie 7	45 bis 50 Stunden pro Woche	205,- €/ Monat

Dazu kommen:

- Für die Ferienbetreuung kommen 25 Euro pro angemeldeter Ferienwoche hinzu. Externe Ferienkinder zahlen pro Tag 18€ ohne Essen und 22,60€ mit Essen.
- Ein Spiel- und Getränkegeld in Höhe von 7,50 € und Obstgeld in Höhe von 3,50€ wird zusätzlich erhoben.
- Warmes Mittagessen kann zuzüglich dazugebucht werden. Der aktuelle Preis liegt pro Portion bei 4,60€.

Wichtig:

- inkl. Frühbetreuung je nach Bedarf.
- Die Elternbeiträge sind staatlich gefördert.
- Buchungszeitraum ist ein Hortjahr, jeweils vom 01.09. – 31.08. des entsprechenden Jahres. Nur aus wichtigem Grund, kann der Zeitraum geändert werden.
- Geschwisterkinder erhalten eine Ermäßigung von 10 % (jedoch nur ein Kind).

1.5. Mittagessen

Das Mittagessen wird von der Diakonie Erlangen geliefert. Die Mahlzeiten werden aus regionalen angebauten Zutaten hergestellt. Dabei wird darauf geachtet, dass es abwechslungsreich und saisonal gekocht wird.

Ein warmes Mittagessen wird von einem Catering Service Diakonie Erlangen angeboten. Die Essenspläne werden rechtzeitig mitgeteilt. Eine Essensgeld-Vorauszahlung in Höhe von 90€ ist monatlich zu leisten.

Die Flexibilität des Caterers lässt es zu, jeden Tag bis 7.45 Uhr am Morgen das Essen abzubestellen, wenn zum Beispiel das Kind krank ist oder an einem Tag nicht kommt. Quartalsweise werden die Kosten dann erstattet. Auch wenn Kinder von Nahrungsmittelunverträglichkeiten betroffen sind, kann ein dementsprechendes Menü bestellt werden. Den Hortkindern wird ganztägig Wasser, Tee und Obst angeboten.

1.6. Aufnahmekriterien

Wir nehmen bevorzugt Kinder auf, die zusammen mit ihren Eltern oder Personensorgeberechtigten ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Bubenreuth haben.

Kinder, die mit ihren Eltern oder Personensorgeberechtigten in den umgebenden Landkreisen gemeldet sind, werden aufgenommen, wenn die kommunale kindbezogene Förderung (Kommune, Landratsamt, Eltern oder eine andere Institution) übernommen wird. Berücksichtigt werden vor allem Kinder von alleinerziehenden Müttern/Vätern und von Auszubildenden.

In der Regel vergeben wir alle verfügbaren Plätze zwischen März und April, dann melden wir uns bei den Familien, von denen wir eine Voranmeldung erhalten haben. Anschließend vereinbaren wir einen ersten Termin zum Kennenlernen. Dieser Termin gibt den interessierten Eltern und Kindern die Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten vom Hort in Ruhe anzuschauen, einen ersten Eindruck zu erhalten und sich vor Ort ausführlich zu informieren, sowie alles Vertragliche zu regeln.

Über die Möglichkeit der Betreuung integrativer Kinder wird im Einzelfall, je nach Personal und verfügbarem Platz in den Gruppen, entschieden.

1.7. Anbindung

Unser Hort befindet sich direkt neben der Grundschule Bubenreuth. Die Verkehrsverbindungen zu unserer Einrichtung sind sehr gut, sodass die Kinder auch von anderen Schulen einen guten Anschluss haben. Unmittelbar neben dem Hort gibt es einen Spiel- und einen Hartplatz. Der Wald ist auch nicht weit entfernt, somit können Ausflüge spontan angeboten werden. Die Supermärkte in der näheren Umgebung sind gut zu Fuß zu erreichen.

1.8. Krankheiten

Ein krankes Kind muss telefonisch oder per App im Hort abgemeldet werden. Bei Infektionskrankheiten darf das Kind erst dann wieder in die Einrichtung kommen, wenn ein ärztliches Attest vorliegt. Sämtliche Infektionen, die übertragbar sind, wie Hand-Mund-Fuß, Norovirus (und andere Magen-Darm-Infekte), Mumps, Scharlach, Keuchhusten, Windpocken, Meningokokken-Infektion sowie Kopflausbefall müssen dringend der Einrichtung gemeldet werden, damit entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können, um Epidemien zu vermeiden. Meldepflichtige Krankheiten wie z.B. Masern, Diphtherie, Cholera, Typhus oder Tuberkulose werden dem Gesundheitsamt gemeldet.

Erkrankt das Kind während des Aufenthalts im Hort, sind die Eltern verpflichtet, das Kind umgehend aus der Einrichtung abzuholen. Ist Ihnen dies nicht persönlich möglich, verpflichten Sie sich, das Kind von einer von Ihnen als abholberechtigt benannten Person abholen zu lassen.

Die Entscheidung, ob ein Kind wegen Krankheitssymptomen (Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Fieber, usw.) aus dem Hort abgeholt werden muss, bleibt dem Personal vorbehalten.

Wir dürfen den Kindern keine Medikamente geben. In begründeten Ausnahmefällen können hiervon abweichende Regelungen mit den jeweiligen Eltern getroffen werden. So ist es beispielsweise möglich, Notfall- oder Dauermedikamente zu verabreichen – allerdings erst nach einer schriftlichen Unterweisung des Personals vom Arzt.

Mit Besuch des Hortes sind wir verpflichtet, U-Heft sowie Impfpass einzusehen. Seit 2020 besteht in Bayern eine Masern-Impfpflicht (Zwei Impfungen!)

1.9 Kommunikation und Sicherheit

Eine professionelle Gewährleistung der Aufsichtspflicht nach § 832 (1) (2) BGB bildet die Grundlage für jedwede pädagogische Arbeit mit den Kindern. Unser pädagogisches Team ist geschult in der Umsetzung der Kriterien der Aufsichtspflicht.

Wir streben eine entspannte und konstruktive Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung mit Ihnen als Erziehungsberechtigte an. Übergänge im Tagesablauf wollen wir unkompliziert zum Wohle der Kinder gestalten. Dies erreichen wir durch:

- Vorhandensein und Nutzung eines „Hortinfoheftes“, dies beinhaltet u.a. kurzfristige Änderungen bei Abhol- und Heimgehsituationen
- Über die „Stay Informed“ App haben die Eltern die Möglichkeit, digital und schnell Änderung bzgl. der Gehzeit und Anwesenheit ihres Kindes das pädagogische Personal zu informieren. Des weiteren erfolgen Abfragen, Rückmeldungen und das weiterleiten von Programmen ebenfalls über die App. Infos können bis 11 Uhr über die App mitgeteilt werden, danach nur telefonisch.
- Für einen kurzen Informationsaustausch stehen wir durch Tür- und Angelgespräche zur Verfügung. Für weitreichendere Gespräche bitten wir um eine Terminvergabe über das „Hortinfoheft“ oder über die App.

Um unsere Aufsichtspflicht so gewissenhaft wie möglich zu erfüllen, nehmen wir das Thema Sicherheit sehr ernst.

- Bei Verletzungen der Kinder leisten wir selbstverständlich sofort „Erste Hilfe“. Das Personal frisst alle zwei Jahre in einem „Erste Hilfe“- Kurs das Wissen und Erneuerungen wieder auf.
- Gefahrensituationen und Gefährdungsquellen, werden vorrausschauend erkannt und beseitigt.
- Wir behalten uns vor Sie telefonisch zu kontaktieren:
 - bei unklaren, nicht sichtbaren körperlichen Symptomen (z.B. Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Kreislaufprobleme etc.), speziell in Situationen in denen das Kind allein nach Hause gehen soll.
 - Bei unvorhersehbarem Wetter und Umwelteinflüssen in der Heimgezeit.
- Wir achten darauf das mitgebrachte Gegenstände der Kinder keine Gefährdungsquellen darstellen.
- Der Hort verfügt über ein Gewaltenschutzkonzept, welches Sie auf unserer Homepage im Downloadbereich einsehen können.

2. Tagesablauf

ab 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr	Betreuung vor Unterrichtsbeginn
von 11:15 Uhr – 12:45 Uhr	Im Anschluss an den Unterricht findet eine empfohlene Hausaufgabenzeit statt
ab 13.00 Uhr	gemeinsames Essen in den Stammgruppen
Von 13.30Uhr bis 14.00 Uhr	Freispiel- und Bewegungszeit
Von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr	Hausaufgaben- und Lernzeit
Um 14.45 Uhr	gesunde Obstpause
ab 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr /16:00 Uhr	Freispiel- und Bewegungszeit

3. Die Räumlichkeiten

Das Gebäude ist ebenerdig und besteht unter anderem aus drei Gruppenräumen. Alle Räume haben Türen die ebenerdig nach außen in den Garten führen. Die Gruppentüren haben alle ein Bullauge zur besseren Gewährleistung der Aufsichtspflicht.

Gruppenräume

Alle Gruppenräume sind mit Schultaschenregalen, Bücherregalen und einem Sofa ausgestattet.

Gruppenraum „Das Gorillanest“:

- Hauptgruppenraum (48,7m²) Nebenraum (35,22m²)
- Der Nebenraum ist mit einer Schultafel ausgestattet.

Gruppenraum „Der Löwenclub“ :

- Hauptgruppenraum (48,7m²) Nebenraum (31,26m²)

Gruppenraum „Das Sternenschiff“:

- Hauptgruppenraum (46,80m²) Nebenraum (32,47m²)

Funktionsräume

Aktionsraum (41,01m²)

- Ausgestattet mit Bewegungsbausteinen und Matten, eine mobile Tischtennisplatte ist vorhanden

Entspannungsraum (41,21m²)

- Ausgestattet mit einem Sofa, Sitzgelegenheiten, Decken, Kissen

Sanitärräume

- Behindertengerechtes WC
- Jungen WC ausgestattet mit 2 Toilettenkabinen und 4 Pissoirs
- Mädchen WC ausgestattet mit 3 Toilettenkabinen
- Damen WC
- Herren WC

Andere Räumlichkeiten

- Büro
- Küche
- Lagerraum
- Personalzimmer
- Flur mit integriertem Tischkicker

Außenanlage

In unserem großen Garten befinden sich:

- ein Klettergerüst
- eine Rutsche
- ein Trampolin
- ein Matschtisch mit integriertem Sandkasten
- eine Hängematte
- viel Rasenfläche
- eine Erfinderwerkstatt

4. Hausaufgabenbetreuung

Eine wichtige Aufgabe des Hortes ist es, eine qualifizierte und erlebnisreiche Freizeitgestaltung nach Schulende zu gewährleisten und mit den Kindern zu gestalten. Dennoch wird ein hohes Augenmerk auch auf die Bildungsaspekte der Hortbetreuung gelegt.

Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die betreute Hausaufgabenerledigung.

Der Hort stellt sich im Rahmen der betreuten Hausaufgabenerledigung der Aufgabe, die dafür entsprechenden Rahmenbedingungen und eine ruhige Atmosphäre zu schaffen. Die Hausaufgabenzeit beträgt 1,5 Stunden.

Die Kinder haben die Möglichkeit zwischen 11.15 Uhr bis 12.45 Uhr ihre Hausaufgaben zu erledigen und ab 14 Uhr.

Erzieher/innen können Hilfe und Unterstützung geben, welche allerdings nicht mit einem Nachhilfeunterricht gleichgestellt werden sollte. Wenn das Kind seine Hausaufgaben während dieser Zeit nicht schaffen sollte, wird dies im Hausaufgabenheft vermerkt. **Weitere schulische Pflichten sowie die Endkontrolle der Hausaufgaben liegt in der Verantwortung der Eltern.**

5. Die Gruppen und unser pädagogisches Personal

Insgesamt stehen 78 Plätze für Kinder im Grundschulalter zur Verfügung. Diese werden in 3 Gruppen von unseren pädagogischen Fachkräften behutsam betreut. Wir arbeiten nach dem teiloffenen Konzept. In Schlüsselprozessen (Essen/Hausaufgaben) sind die Kinder in den Gruppen, in Freispielzeiten können die Kinder in den Garten, in die Funktionsräume oder in andere Gruppen.

Bei der Einteilung der Gruppen versuchen wir auf folgende Dinge zu achten:

- Verhältnis zwischen jüngeren und älteren Kindern
- Jungen und Mädchen
- Klassenzugehörigkeit
- Wünsche der Eltern

Während der Freispielzeit stehen den Kindern die Türen aller anderen Gruppenräume und Aktionsräume offen. Somit kann das Kind selbst entscheiden wo und mit wem es spielen möchte.

Im Gorillanest werden die Kinder von einem Erzieher (stellvertretende Hortleitung) als Gruppenleitung, einer Ergänzungskraft und einer Kinderpflegepraktikantin betreut.

Im Löwenclub werden die Kinder von einer Erzieherin als Gruppenleitung und einer Ergänzungskraft betreut.

Im Sternenschiff werden die Kinder von einer Erzieherin als Gruppenleitung und einem Kinderpfleger betreut.

Zusätzlich unterstützen das Team unsere Geschäftsführerin Frau Schüßler, eine Erzieherin als Gesamtleitung von der Kinderkrippe Mäuseland und dem Kinderbunt-Hort, einer Erzieherin als Hortleitung, eine Kinderpflegerin als Springerin und eine Küchenkraft.

6. Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für einen Hort beruht auf dem Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII (KJHG), dem Bayerischen Kinder- und Jugendhilfegesetz (BayKiBiG) und den Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit (BayBL).

Hortbetreuung ist ein Angebot der Tagesbetreuung von Schulkindern, welche die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördert. Die ganzheitliche Erziehung und Bildung setzt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Familien und eine enge Kooperation mit der Schule voraus.

Der Auftrag unseres Hortes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern ab der Einschulung bis zum Alter von 14 Jahren. Horte stehen allen Kindern unabhängig von ihrer individuellen physischen und psychischen Entwicklung, ihrer Konfession und Nationalität offen. In unserem Hort wollen wir den Schulkindern einen Lebensraum bieten, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. Die Eltern sind für uns wichtige Partner in der Erziehung, denen wir mit Respekt und Anerkennung begegnen. Nur auf dieser Basis kann eine positive und pädagogisch fundierte Erziehungsarbeit gelingen.

7. Pädagogische Arbeit

Ein zentraler Leitsatz der Arbeit ist die Gewaltlosigkeit = „No violence“. Wir wollen die Kinder darin stärken und befähigen, Lebensweltkonflikte gewaltfrei zu lösen.

In unserer pädagogischen Einrichtung arbeiten wir nach dem teiloffenen Konzept. Die Kinder werden nach dem Unterrichtsende von ihren Gruppenerziehern/innen in Empfang genommen und erledigen gemeinsam alle Tätigkeiten des täglichen Tagesablaufes, wie Mittagessen, Hausaufgaben etc.

Anschließend entscheiden die Kinder selbstständig welche Freizeitaktivitäten sie wahrnehmen möchten. Hierbei arbeiten wir nach dem Prinzip der Freiwilligkeit. Dabei können sie sich in allen Räumen, die zur Verfügung stehen und im Freigelände individuell bewegen und die gebotenen Angebote und Spielmöglichkeiten frei nutzen. Bedarfsorientiert bieten wir Kinderkonferenzen an. Am Freitag liegt unser Schwerpunkt nicht bei der Hausaufgabenbetreuung. Es können noch Hausaufgaben gemacht werden, diese werden aber nicht so intensiv betreut.

Ebenso wird am Freitag eine Aktion nach Wunsch der Kinder angeboten. Unser Leitziel bei der täglichen Arbeit ist die Stärkung des Kindes in seiner Entwicklung zu einer selbstständigen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Durch folgende Methoden wollen wir unsere Ziele erreichen:

- Wir gestalten Bildungsprozesse mit den Kindern kooperativ (Ko-Konstruktion)
- Positives Verstärken von Einstellung, Haltung und Verhalten des Heranwachsenden
- Wir reflektieren aktiv mit den Kindern
- Wir machen den Kindern bewusst, dass sie etwas lernen und wie sie es gelernt haben (Metakognition)
- Wir geben den Kindern Freiraum, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln
- Dem Kind wird Zeit gegeben selbst Lösungen bei Problemen zu finden
- Wir unterstützen sie in ihren Entwicklungsprozessen (Scaffolding)
- Mitgestaltung, Mitwirkung und Mitverantwortung der Kinder (Partizipation)
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Enge Zusammenarbeit mit der Grundschule und Eltern

Unser Bild vom Kind

Ihr Kind ist ein Individuum mit einzigartigen sozialem und kulturellem Hintergrund. Es entwickelt seine Kompetenzen mit und ist dabei lernfähig und lernbegierig. Von Anfang an gestaltet es seine Bildung und Entwicklung aktiv mit, dabei ist es selbsttätig und selbstbestimmt. Durch Kommunikation und Interaktion lernt das Kind. Es möchte Probleme und Aufgaben selbst aus eigener Kraft bewältigen und dabei seine Kompetenzen erleben.

8. Unsere Ziele

Mit unseren pädagogischen Angeboten und der Ausstattung der Innen- und Außenräume stärken wir die Basiskompetenzbereiche, wie sie im „Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz“, sowie den Empfehlungen für die pädagogische Arbeit in bayerischen Kinderhorten definiert werden.

Ein wesentliches Ziel von Bildungsangeboten im Hort ist das spielerische Lernen.

Wenn Lernen Spaß macht und die Kinder es nicht unmittelbar als solches wahrnehmen, ist ein effektiver Lerneffekt gegeben. Daher ist unser Bestreben, diese Angebote an die Bedürfnisse und Interessen der Kinder anzupassen und den Spaß am Entdecken und Entwickeln zu unterstützen.

Ihr Kind wird im Hort in seinen Basiskompetenzbereichen gestärkt.

Diese sind:

Personale Kompetenz:

Ein positives Selbstwertgefühl und die Erkenntnis etwas zu können ist für die Selbstwahrnehmung und für die Selbstentwicklung des Kindes sehr förderlich. Erlebt der Heranwachsende Kompetenz und Autonomie kann er eigene Bedürfnisse und Wünsche besser steuern. Die Förderung der kognitiven und physischen Kompetenzen stärkt das Kind in seiner gesamten Persönlichkeit.

Dies versuchen wir zu erreichen durch:

- Körperbewusste Angebote
- Möglichkeit verschiedene Lösungswege auszuprobieren
- Ressourcenorientierte Arbeit
- Anregungsreiche Umgebung

Soziale Kompetenz:

Ein respektvoller, angemessener Umgang miteinander steht bei uns im Mittelpunkt. Gesellschaftliche Normen und Grenzen erarbeiten wir umfassend mit den Kindern. Dazu gehören vor allem die Vermittlung von Werten, wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Toleranz. Die Kinder lernen zum Beispiel in Gesprächsrunden, die Interessen ihrer Hortgruppe zu vertreten. Sie führen Umfragen, handeln gemeinsame Entscheidungen aus und lernen Kompromisse zu schließen.

Die Kinder sind jedes für sich ein Individuum das seine eigene Geschichte, Herkunft, Anschauung, Erfahrung und Glauben hat. Die Kinder sollen lernen dies nach außen zu vermitteln und offen auf andere Kinder zuzugehen und die Andersartigkeit der anderen wahrzunehmen und zu akzeptieren das nicht alle gleich sind.

Wir stellen gemeinsam mit den Kindern Regeln auf und unterstützen sie bei einer konstruktiven Problemlösung.

Wir fördern die Kontakte zu Gleichaltrigen, aber auch zu Kindern anderer Altersgruppen. Sie erhalten die Möglichkeit, sich selbst „Räume“ innerhalb des Hortes oder im Außengelände zu schaffen und zu gestalten, um sich mit anderen auseinandersetzen zu können.

Wir ermutigen die Kinder weiterhin, anderen zuzuhören, sich auszudrücken und ihre Meinung zu vertreten und deren Konsequenzen zu tragen.

Gruppengespräche stellen in diesem Zusammenhang ein ideales Lernfeld dar. Uns ist wichtig, die Kinder an den Entscheidungen im Hort zu beteiligen.

Dies versuchen wir zu erreichen durch:

- Feinfühliges Lebensweltkonfliktbewältigung
- Aufnahme von Menschen mit Handicap (Inklusion)
- Alters- und geschlechtergemischten Gruppen
- Vorbildfunktionen
- Teilhaben/Mitbestimmung z.B. an Gruppenregeln
- Geburtstage der Kinder werden wertschätzend gestaltet
- Förderung der Frustrationstoleranz
- regelmäßiges reflektieren über die eigene Gefühlswelt

Resilienz (Widerstandsfähigkeit):

Resilienz ist die Grundlage für positive Entwicklung, Gesundheit, Wohlbefinden und hohe Lebensqualität sowie der Grundstein für einen kompetenten Umgang mit individuellen, familiären und gesellschaftlichen Veränderungen.

Dies versuchen wir zu erreichen durch:

- Berücksichtigung des individuellen Entwicklungsstandes
- Ausreichend Freiraum für individuelle Lehr- und Lernprozesse
- Klare und mit den Kindern ausgearbeitete Gruppenregeln

Lernmethodische Kompetenz:

Wir wollen unseren Kindern effektives Lernen vermitteln, ihre Motivation unterstützen, das Durchhaltevermögen stärken und somit den Lernerfolg fördern.

Deshalb achten wir darauf, dass:

- es im Raum während der Hausaufgaben ruhig ist
- die Kinder an ihren Arbeitsplatz zweckmäßig arbeiten
- das Arbeitspensum sinnvoll aufgeteilt wird
- hilfreiche Lerntechniken und Hilfsmittel eingesetzt werden
- Arbeits- Bewegungs- und Ruhephasen eingeplant werden, damit eine Überforderung nicht zustande kommt

Wissenskompetenz:

Unsere Kinder können ihr Wissen erweitern durch:

- wissenserweiternde Spielmaterialien
- Projekte
- Kreativangebote
- Forscherdrang der Kinder aufgreifen
- Anbieten von verschiedenen Lösungswegen bei Hausaufgaben
- dem Wissensstand entsprechende Angebote gestalten

Verantwortungsbewusster Umgang mit dem eigenen Körper:

Nach einem Unterrichtsvormittag braucht der Körper Bewegung damit wieder frischer Sauerstoff zum Gehirn gelangt und der Blutkreislauf in Schwung kommt. Somit kann das Kind mit neuer Energie sich neuen Herausforderungen stellen. Durch eine tägliche Obst- & Gemüsepause trägt der Hort zusätzlich dazu bei, dass sich die Kinder gesund ernähren.

Dies versuchen wir zu erreichen durch:

- Bewegungseinheiten vor den Hausaufgaben und in den Pausen
- Angemessene Pausen- und Ruhephasen nach körperlichen Aktivitäten
- Berücksichtigung der Wettersituation bei der Kleiderwahl/ Körperpflege

Sprachkompetenz:

Sprache ist die Grundlage der mündlichen und schriftlichen Kommunikation. Je differenzierter sie sich ausdrücken, desto besser sind die Voraussetzungen für eine gesunde persönliche Entwicklung, für soziale Interaktionen und die Entwicklung von kognitiven Kompetenzen.

Wir unterstützen diese Fähigkeiten durch:

- ein gutes sprachliches Vorbild (Verbal und Nonverbal)
- sorgfältige Betreuung der Hausaufgaben
- Nutzung von Büchermaterial
- Kindergespräche
- sprachliche Begleitung und Ergänzung der Tätigkeiten

Kreative Kompetenz:

Für die kreative Bildung steht ein vielfältiges Angebot an Bau- und Konstruktionsmaterial, Mal- und Bastelmaterial zur Verfügung, das sowohl eigenständig als auch unter Anleitung genutzt wird.

- Angeleitete Kreativangebote
- Frei- und offene Kreativangebote
- Projekte
- Einbeziehung von Spiel- und Lernmaterialien
- Umgestaltung von Regelspielen
- Nutzung der Werkhütte

Umweltkompetenz:

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder Natur mit allen Sinnen erleben können. Deshalb unternehmen wir im Ferienprogramm und gelegentlich an hausaufgabenfreien Freitagen Ausflüge in der näheren Umgebung. Wichtig dabei ist uns, dass die Kinder viel Interessantes entdecken und beobachten können, die wohltuende Natur erleben und damit der Grundstein für einen achtungsvollen Umgang mit der Natur gelegt wird. Hierfür können die Kinder unseren Hort Garten nutzen.

Dies versuchen wir zu erreichen durch:

- Ausflüge in die nähere Umgebung (z.B. Wald)
- Erforschen der Natur in unmittelbarer Nähe
- Einhaltung der Mülltrennung; Aufräumarbeiten im Garten
- Vermittlung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit unseren Ressourcen

Spiel und Bewegung:

Spiele sind eine Methode des Lernens. Freies Spiel und Bewegung sind nach einem Unterrichtsvormittag und den Hausaufgaben ein sehr wichtiger Bestandteil im Tagesablauf. Im freien Spiel bauen die Kinder soziale Kontakte auf, schließen Freundschaften und können selbständig Interessen entwickeln. Für das Freispiel stehen den Kindern der Bewegungsraum, der Ruheraum und die Gruppenräume zur Verfügung. Zusätzlich können

sie die großzügig angelegte eigene Außenanlage nutzen. Weiterhin können bei Bedarf öffentliche Bewegungsareale aufgesucht werden.

In den Gruppenräumen stehen den Kindern ansprechende Gesellschaftsspiele, Konstruktionsmaterial, Mal – und Bastelutensilien, Bücher und CDs zur Verfügung diese werden auch immer wieder gewechselt.

Medienkompetenz:

Die Kinder in unserer heutigen Gesellschaft haben meist von klein auf mit Medien zu tun, daher sind Medien für sie selbstverständlich. Nimmt die Bedeutung des Mediums für das Kind immer mehr zu, steigen auch die Anforderungen an die eigene Medienkompetenz.

Kinder können nur dann ihre Medienkompetenz fördern, wenn Erwachsene ihnen den Zugriff zu Medien gewähren.

Natürlich achten wir darauf, dass die Inhalte zum Beispiel auf Internetseiten, keine entwicklungsbeeinträchtigenden Inhalte aufzeigen.

Ein Ansatz Kinder in ihrer Medienkompetenz zu stärken ist, die eigene Kompetenz in der Thematik zu hinterfragen.

Kinder erwerben ihre Medienkompetenz erst dann, wenn sie Kontakt zu verschiedenen Medien haben können. Sie filtern für sich die Medien heraus, mit denen sie etwas „anfangen“ können. Das heißt, Kinder wählen Medien meist nach ihrem Medieninhalt. Sie erkunden das Medium und eignen sich durch das eigenständige Ausprobieren, Fähigkeiten und Fertigkeiten darüber an.

Medienkompetenz meint jedoch nicht nur, dass technische Fertigkeiten zur Nutzung des Mediums notwendig sind. Vielmehr geht es darum, mit Medien verantwortungsbewusst, sicher und reflektiert, umgehen zu können. Das Kind muss sich erst einmal Wissen über das Medium aneignen. Durch Nachfragen und eigenständiges Ausprobieren, kann das Kind Wissen über die Nutzung von Medien erlernen. Kinder sollten in ihrer Neugierde nicht gehemmt, sondern gefördert werden. Montag ist im Hort medienfreier Tag.

9. Beschwerdemanagement und Beteiligungsrecht der Kinder

So leben wir Partizipation, also Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung mit den Kindern:

- Kinderkonferenz – Hier haben die Grundschüler Gelegenheit Wünsche, Bedürfnisse, Kritik oder Sorgen demokratisch miteinander auszutauschen und mitzuteilen
- Neuanschaffungen – Zwischen den Betreuerinnen und den Kindern findet ein reger Meinungsaustausch statt
- Hortsprecher/Innen und Gruppensprecher/Innen aus den Kindergruppen
- Beschwerdebriefkasten
- Beschwerdebeauftragter seitens der Betreuer

10. Zusammenarbeit mit der Grundschule

Die Zusammenarbeit mit der Grundschule ist uns ein wichtiges Anliegen. Ziel ist es vor allem, die uns anvertrauten Kinder gleichermaßen individuell zu fördern und gemeinsam mit Schule und Eltern die Entwicklung jedes Einzelnen zu unterstützen, einschränkende Faktoren rechtzeitig zu erkennen und an Lösungsmöglichkeiten zu arbeiten.

Wir stehen im regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung. Weiterhin mit KlassenlehrerInnen und den Fachkräften für individuelle Förderung. Wir arbeiten bei Projekten und Feiern mit der Grundschule zusammen.

Das Hausaufgabenheft Ihres Kindes fungiert als Kommunikationsvermittler zwischen dem pädagogischen Personal des Hortes, dem Elternhaus und der Schule.

11. Zusammenarbeit und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte sind die wichtigsten Bildungspersönlichkeiten und Vorbilder für Ihre Kinder, somit haben auch Sie den größten Einfluss auf diese. Sie können für uns wichtige Impulsgeber sein und uns unterstützen, stärken und Anregungen geben. Der tägliche Austausch zwischen Ihnen und uns ist ein wichtiges Element, um das Beste für Ihr Kind herauszufinden und für gegenseitige Wertschätzung. Ebenso führen die pädagogischen Fachkräfte auch Elterngespräche durch. Elterngespräche bieten die Möglichkeit, sich über den Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes abzustimmen. Termine für diese können ausgehend von den Eltern oder der Gruppenerzieherin vereinbart werden.

- Engagement und Interesse
- Gegenseitige Akzeptanz
- wir verstehen Eltern als Experten für die Erziehung ihrer Kinder
- wir legen Wert auf einen partnerschaftlichen Umgang mit den Eltern
- Nutzung der Beobachtungsbögen in Elterngesprächen

Zu Beginn eines Hort Jahres werden pro Gruppe zwei Eltern als Elternbeirat gewählt. Der Elternbeirat muss nicht jedes Jahr neu gewählt werden, er kann auch länger bestehen bleiben. Sie fungieren als Bindeglied zwischen Elternschaft und dem Hort. Der Elternbeirat trifft sich nach Bedarf um momentane Entwicklungen, Ideen und Anregungen zu besprechen. Sie dienen auch als Vermittler bei Problematiken und unterstützen die Beteiligten. Zudem engagieren sie sich bei der Organisation von Festen und unterstützen bei Aktionen.

Elterngespräche bieten die Möglichkeit, sich über den Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes abzustimmen. Termine für diese können ausgehend von den Eltern oder der Gruppenerzieherin vereinbart werden. Elternabende finden für die gesamte Einrichtung statt. Sie bieten die Möglichkeit, über allgemeine Belange des Hortes oder über spezielle Angelegenheiten zu informieren und sich auszutauschen.

12. Kita-Info-App

Die Kita-Info-App dient uns – neben den persönlichen Gesprächen mit unseren Eltern, welche uns sehr wichtig sind – als weitere Informationsquelle.

Durch die Nutzung der Kita-Info-App haben wir die Möglichkeit, den Eltern Informationen und Elternbriefe, Termine, Tagesberichte, Fotos usw. direkt auf ihr Smartphone zu übermitteln. Da vor allem Elternbriefe nur noch über die App herausgegeben werden, bitten wir unsere Eltern, die App regelmäßig aufzurufen, sodass sie immer auf dem neuesten Stand sind.

13. Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Um unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren, auszuwerten und weiterzuentwickeln, nutzen wir unterschiedliche Instrumente:

- regelmäßige Teamsitzungen.
- kollegiale Beratung.
- Fort – und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte.
- Zusatzqualifikationen der pädagogischen Fachkräfte.
- regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern.
- jährlicher Elternfragebogen.
- jährliche Mitarbeiterentwicklungsgespräche.

14. Unsere Kita als Ausbildungsstätte

Der KinderBunt-Hort bietet das gesamte Jahr Schnupper- und Schulpraktika an. Wir unterstützen auch die umliegenden Fachakademien für Sozialpädagogik, die Berufsfachschulen für Kinderpflege sowie die Staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen.

15. Öffentlichkeitsarbeit

Unser Hort ist ein Ort des gemeinschaftlichen Lebens! Die Einrichtung zu öffnen ist für uns ein wichtiges Qualitätsmerkmal.

Öffnung der Einrichtung nach innen und außen bedeutet für uns, die eigene Arbeitsqualität zu erhalten, auszubauen und zu erweitern. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem gesamten Team, Eltern, Fachpersonal und allen Menschen, die an der Zukunft von Kindern interessiert und damit befasst sind.

Die Öffnung der Einrichtung und der Arbeit für die Welt außerhalb ist wichtig für die Kinder, um sich in Beziehung zu ihrem sozialen Umfeld zu setzen. Sie ist aber auch wichtig für uns als Werbung in eigener Sache. So zeigen wir auch immer wieder kleine Einblicke in unseren Alltag mit den Kindern via soziale Medien.

Öffnung heißt, über den eigenen Tellerrand zu schauen und Einfluss zu nehmen auf die Sicherung und Verbesserung des Standards in der Arbeit.

Öffnung bedeutet auch die Einbeziehung des sozialen Umfeldes und das Knüpfen nachbarschaftlicher Kontakte. Ebenso umfasst sie einen Austausch mit den Kindergärten und anderen Institutionen für die Entwicklung gemeinsamer Perspektiven und Grundlagen in der Arbeit mit Kindern. Darüber hinaus öffnen wir unsere Einrichtung auch durch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen.

16. Buch- und Aktenführung

Dienstplangestaltung:

Die Dienstplangestaltung und Arbeitszeiten in unserem Hort sind zentraler Bestandteil für die Gewährleistung einer stabilen, kindgerechten und professionellen Betreuung. Wir streben eine optimale Balance zwischen den Bedürfnissen der Kinder, der organisatorischen Notwendigkeiten der Einrichtung sowie den Arbeitsbedingungen und der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter an.

Um eine durchgehende Betreuung der Kinder während der gesamten Öffnungszeiten sicherzustellen, arbeiten wir in Früh- und Spätdiensten. Die Dienste sind so aufgeteilt, dass eine Überlappung in den Stoßzeiten gewährleistet ist, sodass immer genügend Mitarbeiter verfügbar sind, um eine individuelle und qualifizierte Betreuung der Kinder zu ermöglichen.

Unsere Dienstplangestaltung erfolgt stets unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Wünsche der MitarbeiterInnen. Durch frühzeitige Planung und offene Kommunikation können familiäre Verpflichtungen, persönliche Präferenzen und Arbeitszeitwünsche berücksichtigt werden. Dies schafft ein positives Arbeitsklima und

erhöht die Motivation des Teams. Wir setzen auf regelmäßige Abstimmungsgespräche, um den Dienstplan so familienfreundlich und flexibel wie möglich zu gestalten.

Neben der Betreuung der Kinder benötigt das pädagogische Personal auch Vorbereitungszeiten für die Planung von pädagogischen Angeboten, für die Dokumentation und für Elterngespräche. Diese Zeiten werden im Dienstplan gesondert ausgewiesen, sodass jede Mitarbeiterin genügend Raum für diese Aufgaben hat, ohne die Betreuungszeiten der Kinder zu beeinträchtigen.

Trotz sorgfältiger Planung kann es immer wieder zu kurzfristigen Ausfällen kommen, etwa durch Krankheit oder persönliche Notfälle der Fachkräfte. Um dennoch eine kontinuierliche Betreuung sicherzustellen, haben wir ein gut durchdachtes Vertretungssystem entwickelt.

Bei akuten Engpässen setzen wir zunächst auf eine flexible Dienstplangestaltung. Mitarbeiter aus anderen Gruppen können zeitweise einspringen, ohne dass die Qualität der Betreuung darunter leidet. Hier achten wir darauf, dass die Kinder stets von vertrauten Bezugspersonen betreut werden, um ihnen Sicherheit und Kontinuität zu geben.

Belegungsdocumentation:

Der KinderBunt-Hort verfügt über insgesamt 78 Bedarf anerkannte Betreuungsplätze für Kinder. Diese nutzen wir drei Gruppen, welche sich wie folgt aufteilen:

Gruppe 1: Das Sternenschiff (6 - 11 Jahre): 26 Plätze

Gruppe 2: Der Löwenclub (6 - 11 Jahre): 26 Plätze

Gruppe 3: Das Gorillanest (6 - 11 Jahre): 26 Plätze

Unsere Belegung dokumentieren wir in den Gruppentagebüchern der jeweiligen Gruppe und in dem Programm „Adebis Kita“.

Wir führen eine Warteliste für freie Plätze. Nachdem die Voranmeldungen bei uns angekommen sind, werden diese in den entsprechenden Ordnern abgelegt sowie in unserem „Adebis Kita“ eingetragen.

17. Nachwort

Der KinderBunt-Hort der Mäuseland GmbH ist der Begleiter für einen kurzen Lebensabschnitt Ihres Kindes, daher sind wir auch nur familienergänzend, aber nie familienersetzend.

Die entscheidende Prägung erfährt ihr Kind in seiner Familie und dies wollen wir so gut es geht unterstützen.

Wir freuen uns, dass wir Sie und vor allem Ihr Kind ein Stück des Weges begleiten können und hoffen, dass es für alle eine fröhliche und erlebnisreiche Zeit wird.

Ihr Team des KinderBunt-Hortes